

appenzellerland

13. JANUAR 2010

33



Gespräch Gast Carlo Schmid

Die Sanierung des Gymnasiums, der öffentliche Verkehr, alternative Energieformen – darüber sprach Landammann Carlo Schmid am Dreikönigsgespräch. [seite 39](#)

Eingesetzt

Die Synode ist wieder komplett: Am Sonntag fand die Einsetzung der neuen Mitglieder statt. [seite 35](#)

Langlauf

Am OSSV-Olbas-Cup in Urnäsch sicherte sich der Appenzeller Thomas Rusch den dritten Platz. [seite 41](#)

Rutschige Strassen – mehrere Unfälle

Am Montag ereigneten sich in Herisau, Waldstatt, Teufen und Speicher Verkehrsunfälle. In Teufen erlitten zwei Personen leichte Verletzungen.

AUSSERRHODEN. Aus Herisau vermeldet die Kantonspolizei drei Unfälle: Auf der Kasernenstrasse geriet ein bislang unbekannter Autofahrer mit dem Personewagen abseits der Strasse und kollidierte mit einer Signaltafel. Ebenfalls auf der Kasernenstrasse rutschte ein Lenker mit seinem Auto gegen einen Verkehrsteiler. Auf der Lindenstrasse prallte ein Fahrzeug gegen eine Signaltafel.

In Waldstatt rutschte ein Fahrzeug beim Bahnübergang Mooshalde gegen eine Bahnschranke der Appenzeller Bahnen.

Bei einer Auffahrkollision im Ortsteil Lustmühle in Teufen erlitten ein Pw-Lenker und sein Beifahrer leichte Verletzungen. In Teufen ereigneten sich gemäss der Polizei am Abend nochmals drei kleine Rutschunfälle.

In Speicher rutschte ein Autofahrer auf das Trasse der Appenzeller Bahnen. Es kam zu einer kurzen Behinderung des Bahnverkehrs. Sachschaden entstand nicht. (kpar)

Einbrecher gesteht

WALZENHAUSEN. Nach einem Einbruchdiebstahl am Sonntag in Walzenhausen konnte die Kantonspolizei einen 23jährigen Schweizer als Tatverdächtigen festnehmen. Wie die Kantonspolizei schreibt, erhielt sie am Sonntagvormittag die Meldung, dass in Walzenhausen in das Bahnhofgebäude der Bahnlinie Rheineck-Walzenhausen eingebrochen worden sei. Im Verlaufe des Tages ermittelte die Polizei einen drogensüchtigen, verwahrlosten Mann, der die Tat gestand. Die Polizei stellte bei ihm eine Geldtasche mit Bargeld, die vom Einbruchdiebstahl in Walzenhausen stammt, sicher. (kpar)

Alle im gleichen Boot

Im Projekt «Gefühl!» des Vereins Jugendprojekt Plattform lernen Vorderländer Unterstufenschülerinnen und -schüler mit ihren Gefühlen umzugehen. Die Figuren Hösel, Luschtibus, Yvetthett, Wüeti und Blöffsack helfen ihnen dabei.

CHRISTINE KÖNIG

HEIDEN. Jedes Kind hat mal Angst (Hösel), ist einfach nur ausgelassen fröhlich (Luschtibus), ist hin und wieder neidisch (Yvetthett), handelt impulsiv (Wüeti), hat (scheinbar) alles im Griff (Blöffsack). Das Jugendprojekt Plattform hat vergangene Woche das Projekt «Gefühl!» lanciert. Hauptpersonen dabei sind die fünf beschriebenen Charaktere mit ihren typischen Gefühlseigenschaften – und die Unterstufenschülerinnen und -schüler von Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg.

Die Reise in die Welt der eigenen Gefühle begann mit einem Theaterstück, bei dem die Schülerinnen und Schüler Hösel, Luschtibus, Yvetthett, Wüeti und Blöffsack kennenlernten. Die fünf leben in einem kleinen Dorf in der Schweiz, man könnte es ein verschlafenes Nest nennen. Ein See ist die grösste Attraktion, die Kinder verbringen viel Zeit an seinen Ufern und schauen den Schiffen nach.

Onkel Hans' Boot liegt im Hafen. Wüeti und Hösel schleichen darum herum. Es ist klar, wer sich von den beiden getraut, das Boot zu entern und wer nicht. Hösel hat die Hosen voll. So sind es schliesslich Wüeti und Blöffsack, die heimlich auf das Boot steigen. Yvetthett und Luschtibus spielen den beiden einen Streich. Sie erschrecken die «Piraten» dermassen, dass sie ins Wasser fallen und fast ertrinken. Nur dank der Hilfe von Yvetthett und Luschtibus gelangen sie wieder zurück ins Boot. Fehlt noch Hösel. Der – oder die, die Figuren sind geschlechtsneutral – nimmt all seinen Mut zusammen, packt Proviant und warme Kleidung ein und steigt zu den anderen aufs Boot.

Gerieten sich die fünf vorher immer mal wieder in die Haare, werden sie bald erkennen: Jetzt sitzen sie im gleichen Boot. Das Abenteuer kann beginnen. Die fünf begeben sich auf eine Reise. Honolulu soll das Ziel sein. Blöffsack wird die fünf sicher dorthin



Bild: ckö

Sie machen sich auf den Weg zu ihren Gefühlen und nehmen die Unterstufenschülerinnen und -schüler mit: (von links) Blöffsack, Luschtibus, Yvetthett, Wüeti und Hösel.

steuern. Er kann das ja (behauptet er).

Präventionsprojekt

Während der nächsten Wochen begleiten die Unterstufenschülerinnen und -schüler von Heiden, Wolfhalden und Lutzenberg die fünf auf ihrer Reise, erleben mit ihnen alle Hochs und Tiefs.

«Gefühl!» ist ein Präventionsprojekt des Vereins Jugendprojekt Plattform (s. Kasten). Die Unterstufenschülerinnen und -schüler lernen während der rund zweimonatigen Projektzeit Gefühle kennen und damit umzugehen. Schlagzeilen zur Jugendgewalt hätten oft gezeigt, welche fatalen Folgen es haben kann, wenn Jugendliche nie lernen, mit ihren

Gefühlen umzugehen, schreibt der Verein. Das Projekt geht davon aus, dass Gefühle natürlich zum Leben gehören.

Schon vor der Aufführung des Theaterstücks vergangene Wochen haben sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Projekt beschäftigt. Im Unterricht haben sie Puppen gebastelt, haben Hösel, Luschtibus, Yvetthett, Wüeti und

Blöffsack nach ihren eigenen Vorstellungen ins Leben gerufen. Mit den Puppen werden sie auch in den kommenden Wochen weiterarbeiten.

Erinnerungen im Logbuch

Doch auch von den echten Figuren bekommen sie Besuch im Schulzimmer. Eben noch waren sie Hösel, Luschtibus, Yvetthett, Wüeti und Blöffsack, jetzt sind sie die Reiseleiterinnen: Luzia Eschenmoser (Kindergärtnerin), Béatrice Rohner (Rhythmiklehrerin), Rita Bolt (Malerin und Supervisorin), Alexandra Breu (Schulsozialpädagogin), Angelique Anderegg (Theaterpädagogin) und Béatrice Mock (Theaterpädagogin sowie Verfasserin und Regisseurin des Theaterstücks) führen die Kinder durch die Welt ihrer Gefühle. Fünf Reisetage (Schulbesuche) stehen bis Ende März an. Als Hilfe und Erinnerung dient das Logbuch, in das die Schülerinnen und Schüler schreiben oder malen können. Der Heidler Schauspieler Andreas Beutler verfolgt die Reise mit der Kamera. Am Dienstag, 30. März, werden sein Film sowie die Logbücher im Kursaal Heiden den Eltern präsentiert.

STICHWORT

Plattform

Initiant des Projekts «Gefühl!» ist der Verein Jugendprojekt Plattform, Heiden. Seit zwölf Jahren engagiert er sich in der Präventionsarbeit bei Kindern und Jugendlichen im Appenzeller Vorderland. Themen vergangener Projekte waren etwa Sucht, Gewalt oder Essverhalten. In 15 Projekten konnten bis anhin über 4500 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Die Mitglieder des Vereins Jugendprojekt Plattform arbeiten ehrenamtlich. Die Projekte werden vollumfänglich finanziert durch Stiftungen, Sponsoren und Beiträge der öffentlichen Hand. (pd)

Rücktritt von Gemeinderat Roy Sturzenegger

Nach fünf Amtsjahren tritt Gemeinderat Roy Sturzenegger als Gemeinderat per Ende Amtsjahr 2009/2010 zurück.

REUTE. Wie der Gemeinderat in seiner jüngsten Mitteilung schreibt, hat Roy Sturzenegger nach fünf Amtsjahren seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat, aus beruflichen und persönlichen Gründen, eingereicht. Roy Sturzenegger ist Präsident der Internen Kontrollstelle sowie Verbindungsperson zum Verkehrsverein und zum Rütiger Feschter.

Der Gemeinderat Reute hat vom nunmehr zweiten Rücktritt aus dem Gemeinderat auf Ende

des Amtsjahres Kenntnis genommen. Die Ergänzungswahlen für die beiden frei werdenden Sitze finden am 11. April statt. Rücktritte aus dem Gemeinderat, Kommissionen und Delegationen sind, gemäss dem Gesetz über die politischen Rechte, schriftlich bis zum 31. Januar 2010 an die Gemeindekanzlei zu richten. (gk)



Roy Sturzenegger

SVP Herisau rügt Regierung

Die SVP Herisau kritisiert den Regierungsrat, weil dieser nicht fristgerecht auf ihre Beschwerde gegen das Personalreglement geantwortet habe. Nachfolgend die Mitteilung im Wortlaut.

HERISAU. Der Einwohnerrat der Gemeinde Herisau hat am 9. Dezember 2009 ein neues Personalreglement verabschiedet. Im Anschluss daran haben acht SVP-Einwohnerräte gegen diese Vorlage Beschwerde beim Regierungsrat eingereicht. Der Regierungsrat ist auf die Beschwerde wegen verspäteter Einreichung nicht eingetreten.

Unterlagen eingefordert

Die Beschwerde der SVP-Einwohnerratsfraktion wurde eingereicht, da der Beschluss des Einwohnerrates eindeutig gegen übergeordnetes Recht, das heisst gegen die Gemeindeordnung

(Verfassung) der Gemeinde Herisau verstösst. Der Regierungsrat hat nun die Beschwerde als Stimmrechtsbeschwerde entgegengenommen, tritt aber auf diese wegen eines Formfehlers nicht ein.

Die SVP-Einwohnerratsfraktion hat die Beschwerde am 15. Dezember 2009 auf der Kantonkanzlei deponiert. Im Anschluss daran wurde die Exekutive der Gemeinde Herisau aufgefordert, bis spätestens 21. Dezember 2009 sämtliche Unterlagen im Zusammenhang mit dem Sachverhalt einzureichen, nur um dann die

Beschwerde wegen eines lapidaren Formfehlers abzulehnen.

Fristen kaum einhaltbar

Die SVP-Einwohnerratsfraktion zeigt sich nun erstaunt ob den für Bürgerinnen und Bürger kaum einhaltbaren Fristen, die das Gesetz über die politischen Rechte vorschreibt. Gleichzeitig versteht die Fraktion aber auch nicht, weshalb sich der Regierungsrat ebenfalls nicht an diese, auch für ihn verbindlichen Fristen hält, hätte er doch seine Entscheidung innert 10 Tagen nach Einreichung der Beschwerde, das heisst bis spätestens 25. Dezember 2009, treffen müssen. Die SVP bezweifelt, dass

hier mit gleich langen Ellen gemessen wird.

SVP später informiert

Überdies wurde am 6. Januar 2010 die Öffentlichkeit mittels einer Medienmitteilung über den Nichteintretens-Entscheid des Regierungsrates informiert. Zwei Tage später erhielten die Beschwerdeführer den schriftlichen Entscheid. Dieses Vorgehen rügt die SVP-Einwohnerratsfraktion ganz klar.
SVP-Einwohnerratsfraktion: Brigitta Bürki, Peter Erny, Florian Hunziker, Myrta Inauen, Christian Oertle, Werner Rechsteiner, Karl Rietmann, David Zuberbühler